

Oberbürgermeister Reimann: Wünsche für eine gemeinsame glückliche Zukunft

Vom 26. 9. bis 28. 9. 1975 finden in Schwabach die festlichen Tage aus Anlaß des Abschlusses der Partnerschaft zwischen den Städten Les Sables d'Olonne und Schwabach statt. Mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde wird nun auch bei uns in Schwabach das Gelöbnis zu dauernden freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren Städten und ihren Bürgerschaften förmlich besiegelt. Die Festtage in Les Sables d'Olonne sind unvergeßlich.

Eine große Delegation aus unserer französischen Partnerstadt, mit Herrn Bürgermeister Prouteau und Madame Prouteau an der Spitze, wird zu den festlichen Veranstaltungen nach Schwabach kommen. Im Namen der Bürgerschaft von Schwabach und ihres Stadtrates heiße ich unsere lieben französischen Gäste auf das herzlichste willkommen. Ich bin sicher, daß die Schwabacher Bürgerschaft unsere französischen Freunde wie schon bei früheren Gelegenheiten mit spontaner Freude und Herzlichkeit begrüßen und aufnehmen wird. Die großzügige Bereitschaft vieler Schwabacher, unsere Gäste aus der schönen Stadt am Atlantik in diesen Tagen in ihre Familien aufzunehmen, beweist, daß der Geist der Partnerschaft in der Bürgerschaft verwurzelt ist.

Am Anfang einer Städtepartnerschaft und zu ihrer festlichen Besiegung darf mit Recht fröhlich gefeiert werden. Doch dann muß die Arbeit fortgesetzt werden – die vielen Bemühungen, Begegnungen zwischen den Menschen unserer Städte zu vermitteln, um durch persönliches Kennenlernen der Gemeinsamkeiten und Eigenarten von Sprache, Kultur und Lebensart Schranken und Vorurteile abzubauen, die Wirkung von Grenzen zu mildern und so den europäischen Gemeinschaftsgedanken zu kräftigen. Die bisherige Entwicklung der Beziehungen zwischen den Städten Les Sables d'Olonne und Schwabach, die vielfältigen Bindungen zwischen zahlreichen Vereinen und Familien berechtigen zu großem Optimismus.

Mein Wunsch ist, daß die festlichen Tage in Schwabach vom 26. bis 28. September 1975 der Partnerschaftsidee weitere kräftige Impulse verleihen können. Unseren beiden nunmehr verschwisterten Städten Les Sables d'Olonne und Schwabach wünsche ich eine gemeinsame glückliche Zukunft in Freiheit und Frieden.

Reimann, Oberbürgermeister



Bürgermeister Prouteau: Ich grüße die Schwabacher im Namen aller Sablaiser Bürger

Der Bürgermeister von Les Sables d'Olonne schätzt sich glücklich, die Einwohner von Schwabach im Namen aller Bürger der Partnerstadt begrüßen zu dürfen. Das Thema, das wir uns gemeinsam gestellt haben, ist die Annäherung der Völker. Gemeinsame berufliche, kulturelle und sportliche Interessen sind die Mittel dazu. Doch der wahre Zement, der das Ganze verbindet, sind die Gefühlsbande jedes einzelnen Bürgers in unseren beiden Städten.

Es ist uns stets eine große Freude, die Bürger von Schwabach an unserer Sonnen- und Lichtküste willkommen heißen zu dürfen. Doch für die Begegnung in Les Sables d'Olonne möchten wir, daß wir genügend Muße und Zeit haben, uns unseren Gästen auch wirklich so zu widmen, wie das bei freundschaftlichen Besuchen üblich ist. Deshalb würden wir sie besonders gern in der bei uns so schönen Zeit von Ostern bis Ende Juni oder im September und Oktober zu Gast haben.

Welch ein Vergnügen würde es für uns bedeuten, mit den Gästen aus dem schönen Frankenland unseren Hafen zu entdecken, zu angeln oder auf dem Meer zu segeln. Es würde Ihnen sicher viel Erbauung bereiten, die traditionsreiche und spannende Geschichte unserer Vendée zu erforschen.

Vor allem wäre es in diesen Monaten leichter, den Austausch von Familie zu Familie zu fördern, damit echte Freundschaftsbande von Mensch zu Mensch geknüpft werden, denn diese sind unerlässlich für den Erfolg und die Dauer unseres Zusammenschlusses, der Partnerschaft zwischen Schwabach und Les Sables d'Olonne.

So freuen wir uns denn darüber, daß wir uns in unseren Heimen begegnen können, in der Vertrautheit unseres alltäglichen Lebens. Und lassen wir unsere Kinder Zeugen dieser Begegnung sein, damit sie eines Tages bereit sein werden, unser Werk weiter zu führen.

Es lebe das Frankenland!

Es lebe Schwabach!

Es lebe Les Sables d'Olonne!

Albert Prouteau, Bürgermeister

Wir sind stolz auf die Partnerschaft mit Schwabach

Zunächst einmal, weil eine Partnerschaft ein Ereignis von überragender Bedeutung darstellt, eine Realität von beträchtlichem Wert, die, von Land zu Land, nicht nur einzelne Gruppen einer Stadt, sondern die gesamte Bevölkerung zusammenführt: jede Familie, jeder Einzelne von uns kann daran teilnehmen. Und diese Teilnahme ist für jeden mit einer persönlichen Bereicherung verbunden, einer Öffnung dem anderen gegenüber. Unsere Partnerschaft mit Schwabach ist die Angelegenheit aller gutwilligen Menschen, und wir sind glücklich darüber, daß sich alle angesprochen fühlen.

Wir sind auch glücklich darüber, daß wir unseren Beitrag zur Errichtung eines Vereinten Europas leisten, das nicht nur das Werk der Regierungen sein darf. Europa wird seine Einheit finden in der Begegnung der Menschen, die sich ihrer natürlichen Gemeinsamkeiten bewußt werden. Einer unserer innigsten Wünsche ist es, daß eines Tages unsere Kinder Bürger eines Vereinten Europa werden, in dem die Freundschaftsbande zwischen Schwabach und Les Sables im Laufe der Jahre noch enger werden.

Aber wir sind vor allem auf die Art, wie unsere Partnerschaft verwirklicht wurde, stolz. Schon bei der ersten Kontaktaufnahme bemerkten wir, daß unsere Bemühungen nicht etwa ein künstliches Gebilde zum Ziel hatten. Schwabach und Les Sables haben sich nicht durch Vermittlung einer Institution kennengelernt, die Partnerschaften serienmäßig „fabriziert“. Nein. Alles vollzog sich auf einfache, natürliche Art. Einwohner unserer beiden Städte haben sich getroffen und sich schätzen gelernt. Sie wollten, daß engere Bande ihre Städte vereinten, damit diese Freundschaft sich weiterentwickelt und alle aus der gleichen Erfahrung Nutzen ziehen.

Die Fußballer, und später die Feuerwehrleute, waren die ersten, die sich gegenseitig besuchten. Es folgte eine Vielzahl von Reisen während zweier Jahre. Hunderte von Personen, Privatleuten und Repräsentanten von Vereinen, aus Schwabach und Les Sables, haben die Reise in die Partnerstadt unternommen und freundschaftliche Kontakte zu ihrer Partnerstadt hergestellt.

Nachdem sich unser Komitee im Dezember 1974 konstituiert hatte, bemühte es sich sofort, die gesamte Bevölkerung mit der Realität unserer Partnerschaft vertraut zu machen. Die örtliche Presse unter-

Dieses Grußwort schrieb uns der Präsident des Comité de Jumelage in Les Sables d'Olonne. Monsieur Jacques Bernard, kann sich bei seiner engagierten Arbeit für die Partnerschaft auf ein eingespieltes Team verlassen, dem folgende Sablaiser Persönlichkeiten angehören:

Maurice Blanchard, René Gaborit, Doris Michon, René Pavageau, Michel Francois, Odette Hue, Marcel Lioret und Georges Boulanger.

stützte uns bei unserer Informationsarbeit, und es entwickelte sich schnell eine erstaunliche Aktivität.

Nach der Rückkehr aus Schwabach im Februar wurden die Mitglieder unserer kleinen Delegation, die vom Empfang, der ihnen bereitet worden war, überwältigt waren, zu gut informierten Botschaftern. Das Partnerschaftsfest vom 15. Juni, an dem die Bevölkerung von Les Sables sehr rege teilnahm, hat veranschaulicht, daß die Partnerschaft nicht nur dem Wunsch der Stadtverwaltung, sondern auch dem der Bevölkerung von Les Sables entsprach.

Die Zukunft unserer Beziehungen wird von der Jugend geprägt werden. Deshalb erscheint uns die Annäherung, die sich zwischen dem Adam-Kraft-Gymnasium und dem Lycée Savany de Mauléon vollzogen hat, als wichtigster Bestandteil unserer gegenwärtigen Beziehungen. Die dynamische Arbeit der Verantwortlichen in beiden Schulen wird sicherlich zu einem regelmäßigen fruchtbaren Schüleraustausch führen. Viel bleibt zu tun (ich möchte sagen: alles bleibt zu tun). Die anfängliche Begeisterung auf beiden Seiten darf nicht erlöschen und dadurch den langen Weg vergessen lassen, den gemeinsam zurückzulegen wir beschlossen haben.

Ich wünsche, daß jeder Verein, daß jeder Einzelne seinerseits gleichsam eine Partnerschaft verwirklicht. Es ist die Aufgabe des Komitees, sie dabei zu unterstützen, und alle Mitglieder des Komitees werden sich dieser Aufgabe mit der festen Überzeugung widmen, daß wir über unsere Freundschaft hinaus dem Menschen selbst dienen.

Jacques Bernard